

BATTERIE DE WADDENS

ET SES ENVIRONS

## Museum Nordenham

Rüstringer Heimatbund e.V.



Hansingstraße 18  
26954 Nordenham  
Tel.: 0 47 31 - 26 99 75  
Fax: 0 47 31 - 26 99 77  
info@museum-nordenham.de  
www.museum-nordenham.de

### Öffnungszeiten

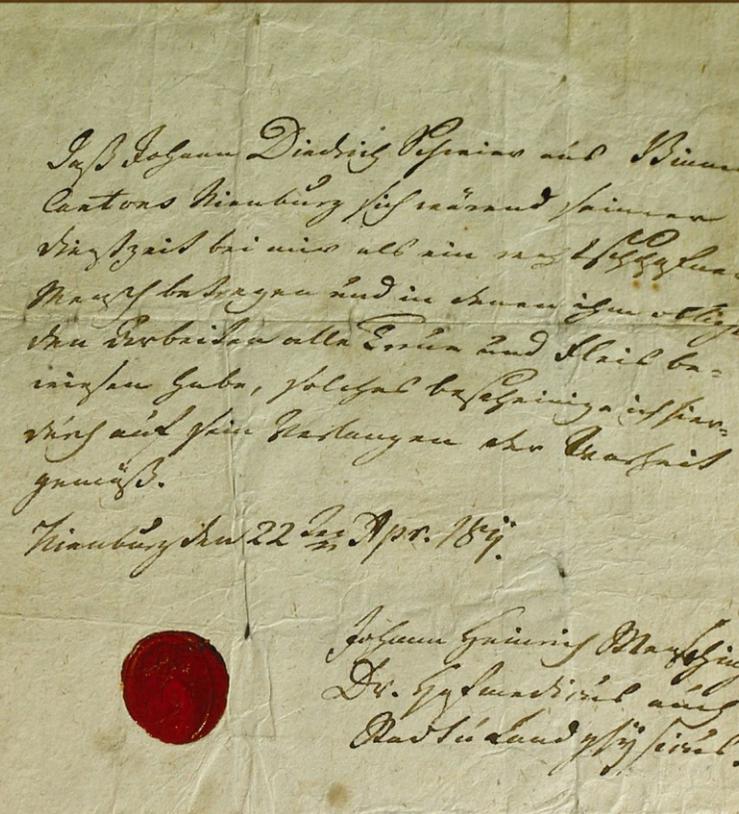
Sa. 14.00 – 17.00 Uhr  
So. 10.30 – 17.00 Uhr  
ab 1. April  
Di.– Sa. 14.00 – 17.00 Uhr  
So. 10.30 – 17.00 Uhr

Für geführte Gruppen und Schulklassen ist der Besuch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Anmeldung möglich.

**Sonderausstellung 17.03. - 20.05.2013**

### Alltag

Die Einquartierung von Soldaten aus Frankreich und den Niederlanden sowie aus anderen deutschen Staaten müssen die Bauern in den Dörfern Butjadingens übernehmen. Nachlässe und Lebenserinnerungen von den Bürgermeistern und Großbauern beleuchten die vielschichtigen Beziehungen zwischen der Bevölkerung, den örtlichen Behörden, der militärischen Besatzung und der französischen Zentralverwaltung.



*Leß Johann Diabig Popenius aus Bremen  
Cantons Nürnberg für seinen  
Witzzeit bei uns all sein  
Marschbataillon und in einem  
von Probrücken alle Ecken und  
in den Gassen, polikal begehrend  
auf sein Gasthaus der Quartier  
genießt.  
Nürnberg den 22. Apr. 1841.*

*Johann Gunderig Marschling  
St. Johannisstr. 10  
Stadt u. Land 1/2 Meil.*



# Die Franzosenzeit in Butjadingen

**Sonderausstellung 17.03. - 20.05.2013**

Museum Nordenham  
Rüstringer Heimatbund e.V.





Im frühen 19. Jahrhundert wird Butjadingen von napoleonischen Truppen besetzt und für einige Jahre Teil des französischen Kaiserreichs. Für viele Einwohner bedeutet die „Franzosenzeit“ eine große Belastung, manchen eröffnet sie aber neue Einnahmequellen. Für einige endet sie tödlich.

Ein wichtiges Zeugnis dieser Zeit ist das Gemälde „Die Erschießung der zehn Kanoniere vor der Blexer Kirche“. Es ist eine aus der Erinnerung gemalte Darstellung der Hinrichtung von Deserteuren



und aufständischen Dorfbewohnern durch das französische Militär im März 1813. Dieses Ereignis – von vor genau 200 Jahren – wird später zum Sinnbild für das Leiden der Bevölkerung während der Fremdherrschaft. Andere Originaldokumente und Handschriften erzählen vom Alltag während der „Franzosenzeit“ und zeigen, wie sich die Verantwortlichen in den Gemeinden mit der Besatzungsmacht arrangieren. Überliefert sind auch Haushaltsgegenstände, napoleonische Kriegswaffen und Landkarten.



## Die Kontinentalsperre

Durch die Besetzung der Nordseeküste von Holland bis an die Elbe – die so genannte Kontinentalsperre – versucht Frankreich, die Einfuhr englischer Kolonial- und Manufakturwaren auf das europäische Festland zu verhindern. Zunächst kontrollieren Truppen der mit Frankreich verbündeten Niederlande die Küste des Herzogtums Oldenburg. Im Jahre 1810 wird das ganze Gebiet von Frankreich annektiert und Napoleon lässt Batterien errichten, wie zum Beispiel in Eckwarden und Blexen. Ein Teil der Bevölkerung wird zu Hand- und Spanndienst verpflichtet, andere müssen Militärdienst absolvieren. Manche Einwohner machen mit gefährlichen Schmuggelfahrten gute Geschäfte. Zu den Schmugglern gehört auch der Vater von Wilhelm Müller, dem späteren Gründer von Nordenham.

